

Zeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.
Herausgeber Nr. 127. Druckerei des Verlegers.

Die Milimeter-Wagen-Zelle kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig
Ersthilfte Grundpreise nach Preisliste Der Mittelwertpreis für Anzeigen
im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämt-
liche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Febr. 1923 gültigen Preis-
liste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.
D. M. III 500

Dienstag den 12. April 1938

31. Jahrgang

Die ganze Nation schritt zur Wahlurne

Reichshauptstadt bei der Wahl

Der Führer stimmte in Berlin ab

Sofort nach dem Führer gab Reichsminister Dr. Goebbels auf einem Stimmzettel den Reichspräsidenten seine Stimme ab. Ihm folgten Reichspräsident Hindenburg, Reichsleiter Rosenberg, Reichspresschef Dr. Dietrich, Reichsminister Dr. Lammer, Obergruppenführer Brüdnier und Gruppenführer Schaub, die mit dem Führer aus Wien nach Berlin zurückgekehrt waren. Die Abstimmungsräume im

Neger-Vorrieb herrschte im Abstimmungsfal der Oesterreicher, im Rathhaus Neukölln, wo altbewährte Kämpfer ansahen Bruderlandes, die ihren Einfluß für Reich und Führer bereits mit Gefängnißstrafen besiegt hatten, ihrer Stimmpflicht nachkamen.

99,08 v. H. für den Führer — 99,57 v. H. Wahlbeteiligung
813 Reichstagsitze

Gesamtzahl der Stimmberechtigten 49 493 028

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 49 279 104 (99,57 p. 8.)

Gültige Stimmen insgesamt 49 203 757

Für die Liste und damit für den Führer 48 751 587 (99.08.8.)

Gegen die Liste des Führers 452 170

Ergebnis der Volksabstimmung in Oesterreich

99,73 v. H. für den Führer — 99,7 Wahlbeteiligung

Das Ergebnis in Oesterreich ergibt nachstehende Zahlen:

Gesamtzahl der Stimmberechtigten 4474138

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 4460 778 (99,7 v. H.)

Gültige Stimmen insgesamt 4455 015

Für die Liste und damit für den Führer	4443208 (99,73 v. H.)
Gegen die Liste des Führers	11807

Auch in München setzte schon in der Morgenfrühe die Wahlthätigkeit sehr reg ein. Um 9 Uhr riefen auf allen Plätzen der Stadt Standbuzerzte von Musikkapellen der Gießerungen zur Wahl auf. Eingend zog die Jugend des Führers durch die Straßen. Am Münchener Hauptbahnhof, in dem schon seit 4 Uhr morgens gewählt werden konnte, hatten die Wahlheiser alle Hände voll zu tun, um den Andrang bewältigen zu können.

Wie in München war es auch in Nürnberg, das immer eine Hochburg des Nationalsozialismus gewesen ist. In früher Morgenstunden schon riefen die Spielmannszüge der Gilederungen, rief die Zugend Adolf Hitler zum Gang an die Wahlurne aus. Eine besonders eindrucksvolle Zierde hatte der Abstimmungstraum im Museum erhalten wo die in Nürnberg lebenden öfter reichlichen Volksgeossen zur Wahl schritten. Bald nach Oeffnung der Wahllokale fanden sich mit den Mitgliedern der NSDAP, die als erste geschlossen ihr Votum zum ihr historischen Tag Adolf Hitler abgaben, die Volksgeossen ein.

In der Stadt der Auslandsdeutschen, in Stuttgart, gilt das Bekenntnis zu Großheuschland, in seinem Schöpfer Adols Hiler in besonderem Maße als eine Herzenssache der ganzen Bevölkerung. Das zeigt nicht nur das äußere Bild der Stadt, die über und über mit Fahnen, Girlanden und Blumen, mit Spruchbändern und vor allem mit dem Bild des Führers geschmückt wird, sondern auch der Anbrang, der gleich zu Beginn der Wahl in den Wahllokalen herrschte. Stolz trug jeder seine Wahlplakette als Zeichen der Erfüllung seiner staatsbürgerlichen Ehrenpflicht.

Nichts kann dem gewaltigen, heute noch kaum fassbaren und doch gerade im Ruhrgebiet so deutlich offensbaren Wandel, der sich in knapp fünf Jahren nationsozialistischer Staats- und Menschenführung in Deutschland vollzogen hat, augenfälliger bezeugen als das äußere Bild der über alle Maßen festlich geschmückten Stadt Essen und die freudige Stimmung, die die Menschen an diesem Befreiungstage befehle. Die Weissenhofen am diesem herrliche überall Festmischungen, die Straßen erfüllt von den jubelnden Schreien einer neuen Zeit, man sieht die Folgen der Diktaturen, die zum Glück

angetreten waren, HJ. und Jungvolk, die mit Hantaren und Trommeln auch die Letzten riefen, das Rattern der Wagen des NSKK, dessen Männer Alte und Gebrechliche zur Wahl führten. Die Menschen, denen man um die Mittagszeit begegnete, trugen mit Stolz die Führerplakette mit dem „SA“ als Zeichen freudig und gern erfüllter Pflicht, als Zeichen beiderseitigen Dankes für all das, was der Führer für den einzelnen wie für alle Deutschen tat.

In Wien, der Stadt des letzten Apells des Führers, trugen die Gesichter der Menschen noch das große Erleben des Sonntags. Marchierende Kolonnen, sieghafte Musikklänge und Werbemaßen rüttelten den letzten Schlämgen nach. Schon in aller Frühe um 7 Uhr morgens waren die Türen und Tore der über 2000 Baskhofe in Wien geöffnet. In den ersten Vormittagsstunden hatte schon in zahlreichem Bezirk mehr als die Hälfte, häufig sogar 60 und 70 v. d. der Wahlberechtigten, ihre Stimme abgegeben.

Die ehemals als Hochburgen der Marikisten ver-
schrienen Bezirke Dittaring, Nordborsdorf, Zimmering, sie
boten dasselbe festliche Bild, das alle Straken Wiens zeig-
ten. Kein Haus ohne Fahren, kein Fenster ohne Schmuck.
Erquickende Beweise des Vertrauens und der Hoffnung
in die Straß des Führers spielten sich gerade in den Vo-
kalen dieser Bezirke ab.

Wien war das Ziel vieler Auslandsidentfichen, die hier ihrer Wapflpflicht genühten. — Die Reichsdeutschen, die beruflich in diesen Tagen in Wien weilten, gaben vielfach geschlossen ihre Stimme ab. Der Wapflseferdienst, der in allen Bezirken eingeht, leistet wertvolle Dienste. Am nordwestlichen Rande der Stadt, in Dornbach, war das Wapfllokal, wo Reichsstatthalter Dr. S e h r - I n q u a r t seine Stimme gab. Die Wähler, die ihn sofort erkannten, bereiteten dem Reichsstatthalter einen von Herzen kommenden Empfang. Auf der Stubenbank im 1. Bezirk erfüllte der Wiener Erzbischof, Kardinal J u n g h e r, seine Wapflpflicht. Der Reichsbauernführer, Reichsleiter W. Wapler Darré, hat vor Antritt seiner Reise nach Berlin am Sonntag früh im Wapfllokal „Altes Rathhaus“ in Wien seine Stimme abgegeben.

Wie in Wien, verlief auch in den übrigen Gauen in Oesterreich der Wahltag feierlich und erhebend. — In Borsberg hatte nach einer Meldung aus Regenz

Spangenberg, den 12. April 1938.

Das deutsche Herz hat gesprochen!

Die Tage vom 9. und 10. April sind vorüber. Sie haben nun schon der Geschichte an. Gemalt waren die ersten Schritte von dem großen Leben. Schon damals hat sich ein großer Tag an dem Tag der Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag. Und als die Wahl zum Reichstag.

Telegramm des Gauleiters an den Führer

Mein Führer!

Ich werde, daß in 15 politischen Kreisen des Gaues...

346 Mein-Stimmen und 55 ungültige von geistig...

Weinrich Gauleiter

Aufruf des Gauleiters

Meine lieben Ruchess!

Voll Stolz und Ehrgefühl konnte ich heute abend...

Aus ehrlichem, treuen Herzen danke ich allen in...

Es lebe der Führer, sein großdeutsches Reich und...

gez. Karl Weinrich Gauleiter

Dankgottesdienst und Glodengeläut

Aus Anlaß des überwältigenden Abstimmungsergeb-

Amtsduer der Vertrauensräte verlängert

Durch Gesetz vom 1. April 1938, Reichsgesetzblatt 1,

Das Bekenntnis der Auslandsdeutschen

Abstimmungen in allen Erdteilen.

Das Präsidium der Auslandsorganisation der NS-

Das vorläufige Ergebnis der Abstimmungen von...

Die Wahl von Auslandsdeutschen und Auslands-

An Bord deutscher Schiffe

Die Wahl von Auslandsdeutschen und Auslands-

Diese Abstimmungen erbrachten bei einer Gesamt-

Von den spanischen Latein-Amerika gingen...

In Australien stimmten auf 3 deutschen Schiffen...

Weil er nicht Außenminister wurde

Paul-Voncour verläßt die Sozialistisch-Republikanische...

Der französische Senator Paul-Voncour, Senator...

Der Austritt Paul-Voncour's, der seit Besetzen der...

Merlei Neuigkeiten

Temperaturkurz und Unwetter in Oberitalien. Nach...

Reisenotbus von einer Lokomotive zermalmt. - 7 Tote.

34 Kinder in einer Panik zerstreut. In Rio de Janeiro...

Opfer der Stürme

Schlepper in Kopenhagen gekentert.

In den Stürmen der letzten Woche sind 30 fischfän-

Ein schweres Unglück ereignete sich nachts im Kopenhage-

82 Tote, 612 Verletzte in USA.

Nach Mitteilungen des Roten Kreuzes beträgt die Gesamt-

Bolschewistisches Untermenschenum

Ganze Familien ermordet.

Wie der Frontberichterstattung aus dem national-

Nach einer Habasmeldung aus Saragossa ist das...

Das nationale Spanien weiß mit Nachdruck die Welt...

Hermann Göring, der Mann der Tat

Fünf Jahre Ministerpräsident

Hermann Göring ist eine der ganz wenigen Persönlichkeiten, bei denen schon ein fünfjähriges Dienstjubiläum ein ungeheures Maß an Arbeit und Leistung umschließt. Das Werk, das er in nur fünf Jahren als Ministerpräsident vollbracht, könnte selbst als abgeschlossenes Lebenswerk eines Mannes nicht geringeren Ruhm beanspruchen. In Hermann Göring steht das ganze deutsche Volk den Mann der Tat, der alles mit ruhiger und fester Hand anpackt und zum Gelingen führt, den Mann, für den keine Aufgabe unlösbar ist.

Das ist das fünfjährige Werk Hermann Görings:

Preußen ist nationalsozialistisch

geworden. Preußen hat unter ihm seine Mission als Wegbereiter für das Reich erfüllt. Nichts stand ihm höher als der Aufbau des deutschen Einheitsstaates. Als Ministerpräsident hat er die Neubildung und Umformung der



Weltbild (W)

Schutzpolizei durchgeführt und in der Geheimen Staatspolizei ein zuverlässiges und schlagkräftiges Instrument gegen den Staatsfeind geschaffen.

Der gleiche Hermann Göring hat aber in demselben Zeitraum eine andere große Aufgabe vollbracht. Ihm verdanken wir die mächtige deutsche

Luftwaffe,

die er aus dem Nichts schuf und zur stärksten Waffe unseres Volkes entwickelte. Eine fühne Tat, die es unserem Führer ermöglichte, im März 1935 die deutsche Wehrfreiheit zu verkünden.

Der Reichsformmeister und Reichsjägermeister Hermann Göring war es, dem Deutschland seine in der ganzen Welt einzigartige

Reform des gesamten deutschen Forstwesens

verdankt. Er ist der große Forst- und Jagemeister, der die Sünden einer vergangenen Zeit auf diesem für unser Land so bedeutendem Gebiet wieder durch entschlossenes Zutun gutzumachen sucht.

Als der Führer das

gewaltige Werk des Vierjahresplanes

proklamierte, unterlag es keinem Zweifel, daß nur ein Mann mit seiner Durchführungsbeauftragung werden konnte. Ein Mann, der den starken Willen besaß, diese fühne Aufgabe zu vollenden und das ganze Volk für diese unermessliche Energieleistung zu gewinnen. Hermann Göring war es daher, dem dieser große Auftrag des Führers zuteil wurde, und der ohne Zögern sofort an die Arbeit ging. Ihm gelang es, auch den letzten Volksgenossen für diese nationale Großtat einzusetzen. Es gibt wohl niemanden in Deutschland und auch kaum jemanden in der Welt, der heute noch daran zweifelt, daß Hermann Göring auch diese beispiellose Leistung schaffen wird. Die ganze Welt horchte auf, als er als Beauftragter für den Vierjahresplan vor wenigen Tagen das großartige Aufbauprogramm für Österreich verkündete.

So steht Ministerpräsident Göring als engster Mitarbeiter unseres Führers in vorderster Front des nationalsozialistischen Aufbaus.

Ehrentag Görings

Der Führer dankt dem Generalfeldmarschall.

Der Führer und Reichskanzler hat dem Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring nachstehendes Telegramm geschickt:

„Lieber Generalfeldmarschall Göring!

Am heutigen Tage, an dem Sie vor fünf Jahren das Amt des Preussischen Ministerpräsidenten übernommen haben, gedente ich in herzlichster Dankbarkeit Ihrer treuen Mitarbeit am Aufbau Deutschlands. Was Sie in diesen fünf Jahren für die Erhaltung Deutschlands geleistet haben, gehört der Geschichte an. Daß Ihre treue Hilfe mir noch lange Jahre zur Seite steht, ist mein aufrichtiger Wunsch!

In alter Freundschaft
Ihre (gez.) Adolf Hitler.“

„Im Namen des deutschen Volkes“

Erlaß über die Einheit des Rechtsverkehrs im Großdeutschen Reich.

Reichsjustizminister Dr. Gurtner hat an die Justizbehörden folgenden Erlaß über die Einheit des Rechtsverkehrs im Großdeutschen Reich herausgegeben:

Die Grenzpfähle zwischen dem Reich und Österreich sind gefallen. Im ganzen Reich gibt es nur noch deutsche Gerichte, die im Namen des deutschen Vol-

kes Recht sprechen. Diese Aufgaben müssen die Justizbehörden und alle Richter wahr, auch solange Gesetzesrecht und Gerichtsorganisation noch nicht vereinheitlicht sind, aber auf zum Ausgangspunkt und zur Richtlinie ihres Handelns nehmen. Insbesondere sind die Gerichte, die bisher dem unmittelbaren Verkehr aller Justizbehörden untereinander und dem Verkehr der Justizbehörden mit den Reichsgerichten entgegenstanden, beseitigt. Schwierigkeiten, die sich gegenwärtig noch aus der Verschiedenheit der geltenden Vorschriften und behördlichen Einrichtungen ergeben, müs-

sen überwunden werden. Dagegen werden insbesondere die Bestimmungen der bisherigen deutschen Rechtsprechung und Rechtsverträge auf dem Weg weichen.

Ich erwarte, daß alle Justizbehörden und Richter sich ihrer hohen Aufgabe bewußt sind und in diesem Teil mitwirken, den nunmehr vollendeten Zusammenbau auch auf dem Gebiet der Rechtspflege innerlich zu verwirklichen.

Die Abstimmung im alten Reich

	Abgegebene Stimmen	ja	nein	ungültig
1. Wahlkreis Ostpreußen	1 456 860	1 450 365	5 325	1170
2. Wahlkreis Berlin-West	1 528 853	1 514 728	12 524	1401
3. Wahlkreis Berlin-Ost	1 654 952	1 642 234	11 476	1242
4. Wahlkreis Potsdam	1 094 630	1 082 786	9 345	2540
5. Wahlkreis Frankfurt (Oder)	1 087 557	1 080 976	5 227	1304
6. Wahlkreis Pommern	1 248 243	1 238 458	8 565	1220
7. Wahlkreis Breslau	1 234 857	1 221 823	11 158	1678
8. Wahlkreis Posen	815 319	803 507	9 596	2214
9. Wahlkreis Oppeln	857 662	846 572	8 700	2390
10. Wahlkreis Magdeburg	1 191 812	1 178 016	12 296	1500
11. Wahlkreis Halle-Merseburg	1 021 878	1 010 824	10 174	880
12. Wahlkreis Thüringen	1 590 137	1 575 110	12 706	2321
13. Wahlkreis Holstein	997 800	981 121	14 761	1918
14. Wahlkreis Mecklenburg	1 096 612	1 069 449	23 350	3813
15. Wahlkreis Ost-Sachsen	686 336	674 483	9 920	2433
16. Wahlkreis Südsachsen-Braunschweig	1 445 747	1 437 144	7 506	1097
17. Wahlkreis Westfalen-Nord	1 693 773	1 665 076	25 444	3253
18. Wahlkreis Westfalen-Süd	1 731 748	1 713 207	15 373	3168
19. Wahlkreis Hessen-Nassau	1 734 463	1 715 129	16 158	3176
20. Wahlkreis Rhein-Main	1 567 350	1 563 708	3 190	452
21. Wahlkreis Koblenz-Trier	835 797	830 959	3 742	1096
22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost	1 535 787	1 530 238	4 471	1073
23. Wahlkreis Düsseldorf-West	1 276 773	1 270 977	4 689	1107
24. Wahlkreis Oberbayern-Schwaben	1 870 533	1 857 308	11 550	1675
25. Wahlkreis Niederbayern	849 004	832 360	15 033	1611
26. Wahlkreis Franken	1 743 055	1 729 356	11 917	1782
27. Wahlkreis Rhein-Elbe	1 155 115	1 153 758	1 034	323
28. Wahlkreis Dresden-Bautzen	1 346 758	1 317 281	25 375	4102
29. Wahlkreis Leipzig	948 121	914 541	28 759	4821
30. Wahlkreis Chemnitz-Bischofswerda	1 298 583	1 270 036	24 433	4114
31. Wahlkreis Elb-Brandenburg	1 917 078	1 903 233	11 770	2070
32. Wahlkreis Baden	1 602 555	1 575 323	25 972	1260
33. Wahlkreis Hessen-Darmstadt	963 197	948 890	11 513	2794
34. Wahlkreis Hamburg	1 169 119	1 145 790	21 464	1863
35. Wahlkreis Mecklenburg	567 989	562 273	5 581	135
36. Stimmen der reichsdeutschen Stimmberechtigten in Österreich	56 149	55 673	352	144
Gesamtergebnis:	44 872 702	44 362 667	440 429	69 606

Das Bekenntnis Österreichs

	Abgegebene Stimmen	ja	nein	ungültig
1. Wahlkreis Burgenland	168 698	168 576	61	52
2. Wahlkreis Kärnten	239 504	238 772	407	305
3. Wahlkreis Niederösterreich	988 755	986 196	1 453	1106
4. Wahlkreis Oberösterreich	601 492	600 488	647	357
5. Wahlkreis Salzburg	155 338	154 642	458	233
6. Wahlkreis Steiermark	621 336	620 095	821	420
7. Wahlkreis Tirol	214 403	212 851	1 218	334
8. Wahlkreis Vorarlberg	93 691	91 905	1 275	511
9. Wahlkreis Wien	1 226 586	1 219 331	4 939	2916
10. Soldaten	54 376	54 288	66	22
11. Stimmen österreichischer Stimmberechtigter im alten Reichsgebiet	118 971	118 403	478	90
Gesamtergebnis:	4 460 778	4 443 208	11 807	5763

Umzugshalber

bleibt unsere Kasse am Sonnabend, den 16. April

geschlossen Stadtsparkasse zu Spangenberg

Für die **Oster-Bäckerei** biete ich an:

Sultaninen
Korinthen
Zitronat
Mandeln
Nußkerne
Puderzucker
Schokoladentrüffel
Weizenmehl

und alle anderen Backzutaten

Georg Stieglitz

Glückwunschkarten

aus der Buchdruckerei H. Munzer
Spangenberg

20 Bentner prima gelbfleischige

Speisefkartoffeln

(Industrie)

hat abzugeben

Franz Sinning, Ebersdorf

Wer ist bereit mit Sachverstand und Liebe seine freie Zeit der Pflege und Beaufsichtigung der von der Stadt angelegten Maulbeerpflanzung zu widmen? Ich bitte um Meldungen.

Spangenberg, den 7. April 1938.

Der Bürgermeister:
Fenner.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Heute, Dienstag, abends 8 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann
Gründonnerstag, abends 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pfarrer Dr. Bachmann.

Neues

Wohnhaus

mit

Stallung

zu verkaufen

Schriftliche Anfragen an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Auch Sie können

sich darauf verlassen, daß Dr. Bachmanns Beichte und Abendmahl prompt und milde wirkt.

Gratisproben:
Liebenbach-Druckerei
am Liebenbachbrunnen

INSERIERT!